

Wir danken einer Buchpatin aus Nürnberg für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Ein Beispiel der astrologisch ausgerichteten Pflanzenkunde in einem schön kolorierten Exemplar aus dem Besitz des Autors.

Leonhardt Thurneysser zum Thurn: Historia unnd Beschreibung influentischer, elementischer und natürlicher Wirkungen, aller fremden unnd heimischen Erdgewechssen, auch jrer Subtiliteten sampt warhafftiger und künstlicher Conterfeitung derselbigen ... Berlin: Michael Hentzke, 1578 (VD 16 T-1172). Med. 2. 102

Eduard Isphording beschrieb 2008 den Verfasser des vorliegenden Werks, Leonhardt Thurneysser zum Thurn, als „eine schillernde Figur unter den Botanikern ...“, der 1531 in Basel geboren wurde, dort die Goldschmiedekunst erlernte und als Famulus eines Arztes arbeitete. Er war später in verschiedenen Berufen und an verschiedenen Orten tätig, bildete sich in der Arzneikunde und der Metallurgie weiter und besaß schließlich in Tirol eine Schmelz- und Schwefelhütte. Im Jahr 1571 berief ihn Kurfürst Johann Georg von Brandenburg zum Leibarzt, obwohl er nie Medizin studiert hatte. Thurneysser unterhielt seit 1574 im Grauen Kloster in Berlin ein Apothekenlaboratorium und eine Druckerei mit selbstgefertigtem Typenvorrat, die er 1577 an seinen Setzer Michael Hentzke verkaufte. Er beschäftigte sich außerdem mit der Astrologie, erstellte Prognosen und verkaufte Amulette. Nach einer kostspieligen Scheidung verließ er 1584 Berlin und starb 1596 verarmt in einem Kölner Kloster“. Von der auf zehn Bände und 1921 Holzschnitte angelegten „Historia“ erschien nur der erste Band in deutscher und lateinischer Sprache. Er behandelt nach Eduard Isphording „die Doldengewächse (Umbelliferen), die unter der Herrschaft der Sonne, des Mars und des Mondes stehen. Der Text ist mit astrologischem Beiwerk versehen, die therapeutischen Wirkungen werden nach astrologischen Gesichtspunkten beschrieben. Thurneysser ist sichtlich von der Signaturenlehre des Paracelsus beeinflusst worden. Er teilt die Pflanzen nach ihrer therapeutischen Verwendung in drei Geschlechter ein, die er mit der Wirkungsstärke in Verbindung bringt, männliche Pflanzen haben bei ihm die stärkste Kraft, die ‚Kind‘ genannten die schwächste. ... Die 36 Pflanzenabbildungen der Doldengewächse stehen in ovalen Rahmen ... In die Rahmen mit Rollwerkornamentik und jeweils zwei Figürchen sind die Pflanzennamen in griechischer, syrischer und hebräischer Sprache und kurze Angaben über die aus den Pflanzen gewonnenen medizinischen Produkte und deren Wirkungen einbeschrieben. ... Die Titelseite ist von Peter Hille monogrammiert. Das Porträt in einem reichen Rahmen zeigt den Autor. Die kleinen Textholzschnitte bilden unter anderem Destillier-Apparate ..., menschliche Figuren und Tiere sowie astrologische Diagramme ab“. Das vorliegende Exemplar fällt durch seine sorgfältige, nuancenreiche Kolorierung sowie den goldgeprägten Kalbsledereinband auf. Der Vorderdeckel zeigt ein Allianzwappen, das in Teilen wohl nachträglich gelöscht wurde. Gut sichtbar ist nur noch das Wappen des männlichen Trägers aus der Familie Thurneysser zum Thurn. In Verbindung mit der darüber abgebildeten Sphärenkugel muss der Autor als Erstbesitzer dieses Drucks bezeichnet werden. Nach Ausweis des der Titelseite aufgeklebten

Holzschnittexlibris war der Band bereits vor 1643 in den Besitz der Stadtbibliothek Nürnberg gelangt.

Schaden:

Der großformatige Ledereinband ist verschmutzt und beschädigt. Teils durch den normalen Alterungsprozess und die Benutzung des Bandes, teils durch Wurmfraß an Ecken und Kanten der Buchdeckel. Am Buchrücken ist das Rückenleder nur noch stellenweise vorhanden.

Behandlung:

Der Ledereinband muss gereinigt werden. Die weichen und verbogenen Buchecken müssen gefestigt und die Wurmfraßlöcher geschlossen werden. Die fehlenden Lederteile des Rückens werden ergänzt; ebenso das obere Kapitalband. Das Papier des Buches muss trocken gereinigt und am vorderen Vorsatz restauriert werden.

Restaurierungskosten:

1.150.- Euro
